



Vernetzungsmodelle-social networks

Workshop **Personal Web-Teaching**

autonomes, internetbasiertes Unterrichten
mit individuellem Open-Source-Weblog

16.April 2007

(Angelika Güttl-Strahlhofer / Michael Gorianny)

Inhalt dieses Teiles

- Feed-back & autonome Evaluation: besonders wichtig, am Ende
- Lernpartnerschaften neuer Qualität durch neue Matchingdimensionen
 - Kommt „Briefe“ schreiben wieder in Mode ?
- Weblog & CoP
- Murdoch II – Megadeal social network
- Business Networks: es gibt mehrere Internet-Geschäftsnetzwerke
- Individuell gestaltbares Social Network-Portal Ning <http://www.ning.com/>
 - Beispiel Eduworld <http://eduworld.ning.com/>

Murdoch (2) - Zitat zu Medienrevolution/social networks

- **Rupert Murdoch**, *Speech to the American Society of Newspaper Editors, 2005*
... There's a **dramatic revolution** taking place in the news business today
... 44 percent use a portal at least once a day for news, just 19 percent use a printed newspaper
... they want to be able to use the information in a larger community – to talk about, to debate, **to question**, and even to meet the people who think about the world in similar or different ways....
.... providing **virtual communities** for our readers to be linked to other sources of information, other opinions, other like-minded people.
(http://www.newscorp.com/news/news_247.html)
- **Murdoch hat unternehmerische Konsequenzen** gezogen:
2005 übernahm sein Medienkonzern News Corp. das grösste social-network-portal „My Space“, (MySpace.com) mit 86 Mio Nutzern für mehrere hundert Millionen USD
- Er wird dort auch VoIP anbieten !

Lernpartnerschaften – die neue Bedeutung

- In LiOn Räumen weltweit gestaltbar
- Cluetrain manifesto www.cluetrain.de www.cluetrain.org
„Ein kraftvolles globales Gespräch hat begonnen. Über das Internet entdecken und gestalten die Menschen neue Wege, um relevantes Wissen mit rasender Geschwindigkeit auszutauschen“
das war noch vor den neuen LiOn Räumen
- LiOn = persönliche Begegnung --> Vertrauen -->
--> offener Wissensaustausch

Kriterien zur Gestaltung von LPs

Differenziertere Gestaltung von Lerncommunities

- Nach persönlichen Kriterien (Alterstufen, single, Lehrer-Ehepaare, ...)
- Nach Kompetenz: komplementär oder kongenial
- Nach Community-Zugehörigkeit

Community of Practice (CoP)

- **Worum geht es ?**

- Wenger hat analysiert, wie Menschen in Unternehmen ihr Wissen entwickeln & an gemeinsamen Aufgaben arbeiten
- Grund: Optimierung des Wissensmanagements
- Analyse hat ergeben, dass nicht jeder unabhängig „vor sich hinstrebert“ sondern dass in einer bestimmten Weise kooperiert wird
- = CoP : Begriff von Wenger, heute vorherrschendes Modell für Wissensmanagement und Lernen im informalen Bereich

Ideale Entsprechungen

CoP

- eine informelle Gruppe
- die sich selbst organisiert
- selbstgewählte Zwecke erfüllt
- ihre Führung selbst bestimmt.

Weblog

- individuelles Erscheinungsbild
- jeder legt sein Wg an und RSS Verknüpfung
- Wg ist personenorientierte SW, nicht Lösungs- orientiert. Daher Zweckneutral
- kein „Admin“

Quellen / Literatur

- Etienne Wenger, Communities of practice
- a brief introduction (englisch)

(http://www.ewenger.com/theory/communities_of_practice_intro.htm)

- Community of Practice, ausführlicher Artikel (deutsch) –
download in <http://agrar05a5.twoday.net/stories/1153739/>